

Erhalt zu teuer?

02.04.2010, 17:00

Tauziehen um die Haltestelle der S-Bahn in der Lobau



Mit Oktober soll die S-Bahn-Station Lobau Geschichte sein. Grund ist einerseits die geringe Auslastung, denn im Schnitt würden pro Tag nur rund 95 Fahrgäste ein- und aussteigen. Im Winter seien es noch weniger, so die ÖBB. Andererseits fährt bald die U2 bis nach Donaustadt. Bürger und Bezirk wollen die Schließung der Station jedoch verhindern.

Infobox

[Infopics: Die Wiener Bilder des Tages](#)

[krone.tv: Das musst du gesehen haben!](#)

Mehr als 1.400 Unterschriften hat die Bürgerinitiative "S 80" nach eigenen Angaben gesammelt. Sie argumentiert, dass die Alternativen zur Station denkbar schlecht seien. Zu Fuß vom neuen U2-Bahnhof in die Lobau bedeute zwei Kilometer Marsch über teils unbefestigte und unbeleuchtete Wege. Zudem fahre der Bus ab der Schnellbahn-Haltestelle "Erzherzog-Karl-Straße" bestenfalls einmal pro Stunde.

Entwertung naheliegender Grundstücke befürchtet

Sauer ist auch der Bezirk. "Wir waren immer gegen die Auflassung. Das muss die Bahn ihren Kunden erklären, warum sie das macht", lässt Donaustadt-Chef Norbert Scheed (SP) ausrichten. Den ÖBB geht es ums Geld. Die Station müsste um 600.000 Euro renoviert werden. Die Fahrgastzahlen würden diesen Aufwand nicht rechtfertigen, hieß es aus dem Unternehmen.

Mittlerweile hat sich die Politik auf das Thema gesetzt. Sowohl Grüne als auch FP fordern den Stationserhalt. "Die S 80 ist für Lobau-Besucher unverzichtbar. Zudem würde ein Wegfall der Haltestelle die Grundstücke der Anrainer massiv entwerten", so FP-Gemeinderat Anton Mahdalik.

*von Alex Schönherr, Kronen Zeitung
Symbolbild*